

## Protokoll der AG Berlin-Brandenburgischer Leihverkehr (AG BBLV) - Sitzung am 08.05.2014

**Teilnehmer** | Frau Bahlburg (TUB Berlin), Frau Berthold (UB der EUV), Herr Damerow (FH Potsdam), Frau Flegel (UB Potsdam), Frau Franck (KOBV), Frau Kerber (FUB Berlin), Frau Lais (ZLB/Vorsitz), Herr Lohrum (KOBV), Frau Meier (BTU Cottbus), Frau Moncada (SBB), Frau Paß (TUB Berlin), Herr Polojannis (KOBV), Frau Dr. Rake (SBB), Herr Ringmayer (ZLB), Frau Roth (HUB Berlin), Frau Rothe (FUB Berlin), Frau Schröder (VSZ VÖBB), Frau Student (FH Potsdam), Herr Vogel (SBB, Gast), Frau Wiese (SBB) |

Ort	Sitzung vom	Uhrzeit	Protokollant/in	Nächster Termin
ZLB/Haus BStB	08.05.2014	10:00-14:30 Uhr	Frau S. Keller (ZLB)	12.12.2014

### TOPS, Informationen und Ergebnisse

Termin/Zeitraum/  
erledigt

#### TOP 1: Feststellung der Tagesordnung

#### TOP 2: Bericht der LVZ (Aktuelles; Anfragen auf Zulassung; Zulassungen...)

Im Berichtszeitraum gab es keine Anfragen/Zulassungen.

#### TOP 3: Berichte aus Gremien und Projekten

1) Die Themen der AGLV in Göttingen waren unter anderem:

- **Elektronischen Zeitschriften im Leihverkehr.** Die Indikatoren von Lizenzen aus Konsortialverträgen und Nationallizenzen werden mittlerweile bereits automatisch in die EZB-Aufnahmen übernommen. Bei Einzellizenzen und Zeitschriftenpaketen einzelner Bibliotheken sollten diese Indikatoren manuell eingetragen werden. Seit Februar 2014 werden die Lizenzdaten der EZB auch an die ZDB geliefert. Es hat sich gezeigt, dass die Lizenzbedingungen der Verlage z.T. sehr unterschiedlich und ungenau formuliert sind, so dass sich daraus Schwierigkeiten bei der Abbildung in den Katalogen ergeben: Bei Vertragsverhandlungen ist deshalb darauf zu achten, dass die Bedingungen klar formuliert werden und die Fernleihe nicht unnötig eingeschränkt wird.
- **E-Book-Fernleihe.** Da die DFG bereits zwei Förderanträge zur Entwicklung einer E-Book-Fernleihe ablehnte, wird im BVB an einem Pilotprojekt gearbeitet: Ziel sind Vertragsverhandlungen mit Verlagen hinsichtlich der Nutzungsrechte zur Fernleihe. Bisher scheiterten diese Anläufe daran, dass es noch keine technische Infrastruktur gab, die man den Verlagen als Verhandlungs- und

TOPS, Informationen und Ergebnisse	Termin/Zeitraum/ erledigt
<p>Entscheidungsgrundlage demonstrieren konnte. Die Investition in ein komplexes Pilotsystem wird wiederum von den Bibliotheken gescheut, solange man sich nicht sicher sein kann, dass die Verlage später auch die notwendigen Rechte einräumen.</p> <p>Deshalb startete dieses Pilotprojekt nur in einem kleinen Rahmen mit einem sehr simplen System (zunächst ohne DRM), bei dem die Nutzung/Lieferung von E-Books ähnlich erfolgen soll, wie bei gedruckten Monografien - mit dem Unterschied, dass die Anzahl der möglichen Fernleihen vertraglich beschränkt wird: Die Zugriffe auf ein E-Book werden dazu gezählt und begrenzt.</p> <p>In der Schweiz (ETH Zürich) gibt es ein der „Onleihe“ ähnliches Modell: E-Lending.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Vortrag von Herrn Vogel (Staatsbibliothek zu Berlin) zum Thema Fachinformationsdienste (FID).</b> Die seit 60 Jahren existierenden und bis 2013 durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Sondersammelgebiete (SSG) werden nun von Fachinformationsdiensten (FID) abgelöst. Die bisherige Strukturförderung wird somit zur Projektförderung. Der Anspruch auf Vollständigkeit und Bestandaufbau weicht dem Ziel, die Spitzenforschung zu bedienen.</li> </ul> <p>2) KOBV - Weiterentwicklung Online-Fernleihe (EDL)</p> <p><b>EDL verbundintern ist produktiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Basis Papierausgabe (Scannen in der Lieferbibliothek)</li> <li>- Elektronische Übermittlung via ZFL an die nehmende Bibliothek</li> <li>- Ausdruck in der nehmenden Bibliothek</li> <li>- Benutzer erhält gedrucktes Dokument</li> </ul> <p><b>EDL verbundübergreifend noch in Planung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Problem Zweigbibliotheken der HUB und FUB</li> <li>- Erweiterung der Leitwegsteuerung ist erforderlich</li> <li>- Tests mit dem BSZ laufen</li> <li>- Rollout BVB, GBV, HEBIS, HBZ</li> </ul> <p><b>EDL aus elektronischen Zeitschriften</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflege der Lizenzen in der EZB/ZDB</li> <li>- Nachweis der Lizenzen in der ZDB</li> <li>- Auswertung der Lizenzinformationen in der Leitwegsteuerung</li> <li>- Uploadformular für Artikel in Zeitschriften</li> <li>- Umwandlung der Verlags-PDF in Bilddateien</li> <li>- Elektronische Übermittlung an nehmende Bibliothek</li> <li>- Ausdruck in nehmender Bibliothek</li> <li>- Benutzer erhält gedrucktes Dokument</li> </ul>	

TOPS, Informationen und Ergebnisse	Termin/Zeitraum/ erledigt
<p><b>Projekt Fernleihe von eBooks im BVB</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziel: gleicher Funktionsumfang wie bei der konventionellen Monographienlieferung</li> </ul> <p><b>Vereinfachtes Lizenzmodell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Max. Zugriffe pro besitzende Bibliothek und Kalenderjahr</li> <li>- Zunächst kein DRM</li> <li>- Lizenzdatenbank</li> <li>- Upload durch liefernde Bibliothek</li> <li>- Benutzer erhält elektronische Kopie</li> </ul> <p>3) KOBV plant den Einbau einer Verfügbarkeitsprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zunächst in folgenden Bibliothekssystemen: SISIS, Aleph, aStec</li> <li>- Beginnend mit Co1</li> <li>- Im neuen KOBV-Portal sollen später verschiedene Stati dargestellt werden: verfügbar f. Ausleihe, verfügbar für Fernleihe, ausgeliehen, nicht bestellbar</li> </ul>	
<p><b>TOP 4: Büchertransportdienst</b></p> <p>Die AG Transport hat sich erneut mit den Transportfeldern in der Adressdatei der ZDB (Feld 815) befasst. Dargestellt werden soll die Erreichbarkeit im Büchertransportdienst, damit mögliche Lieferwege zentral und einfach ermittelt werden können. Die Transportfelder sind in der ZDB inzwischen eingerichtet. Für eine verständliche Darstellung der Transportverbindungen hat die AG Transport folgende Empfehlungen erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Unterfeld \$d soll nicht verwendet werden (=Kontakt-Email Transport) - im Moment gibt es in der Praxis für Transportfragen nur die Fernleih-Email-Adresse (kann also wegfallen)</li> <li>- Die Frachtzentren beantragen ein eigenes ISIL und sind damit auch in der Adressdatei geführt (Feld 813)</li> <li>- Bei der Art der Sendungen, wurde entscheiden, dass Briefpost als Standard gilt und deshalb nicht gesondert angegeben wird (ggf. Container)</li> <li>- Die Transportverbindungen sollen im ISIL-Verzeichnis online sichtbar sein. Dazu wird dort ein Feld „Transportverbindungen Fernleihe“ ergänzt</li> <li>- Die verantwortlichen Stellen (Verbundzentralen, LVZ) erledigen die Eintragungen der angeschlossenen Bibliotheken bis 01.09.14</li> </ul>	
<p><b>TOP 5: Leihverkehrspraxis</b></p>	

TOPS, Informationen und Ergebnisse	Termin/Zeitraum/ erledigt
<p><b>Erfassung von EDL-Fernleihen in der DBS-Statistik</b>            Das Feld 203 der DBS-Statistik (durch elektronische Übermittlung erledigte Bestellungen insgesamt) betrifft nicht die EDL, da die Fernleihe dem Endnutzer nur eine Papierkopie liefert. Es muss daher weiterhin „0“ eingetragen werden.            Die KOBV-Statistik wird der Vollständigkeit wegen die EDL jedoch gesondert ausweisen.</p>	
<p><b>Termine und Themen der nächsten Sitzung</b></p> <p>AG Transport (Göttingen) 10.12.14            AG Leihverkehr (Göttingen) 11.12.14            AG BBLV (ZLB-BStB) 12.12.14</p>	

<b>Anlagen</b>	keine
<b>Status</b>	verabschiedet
<b>Stand vom</b>	18.06.2014
<b>Dateipfad</b>	